

Titel der Drucksache:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan KRV 684
"Alter Posthof"

Drucksache

0660/16

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	27.04.2016	öffentlich

Anfrage nach § 10 Gescho

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister

nach dem Einblick in die Ergebnisse des zweistufigen Bürgerbeteiligungsverfahrens, zwei Presseberichten sowie der Beschlussverkündung im Amtsblatt vom 18. März 2016 ergeben sich für uns und weitere Bewohner der Krämpfervorstadt folgende Fragen, auf die wir Antwort erbitten.

1. Sowohl die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung als auch das Votum der Rot-rot-grünen Stadtratsmehrheit sprachen sich für die Schaffung eines Autofreien Quartiers aus. Wie kommt es zustande, dass Sie diese Entscheidungen und Forderungen nicht berücksichtigt haben?
2. Welche Positionen vertritt der potentielle Investor und Entwickler zum Bürgerwillen ein Autofreies Quartier zu schaffen?
3. Auf welchem Verhandlungsstand sind die inhaltlichen und fachlichen Auseinandersetzungen bezüglich einem Autofreien Quartier zwischen Stadtverwaltung und Investor aktuell?
4. Mit welchen konkreten Maßnahmen und Konzepten im Bereich Mobilität bereitet sich die Stadtverwaltung auf die kommende Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes sowie auf die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes vor?
5. Parallel zum Verfahren Äußere Oststadt findet der sogenannte Dialog statt. Auf www.erfurt.de wird das Erfurter Modell angepriesen. Bilden hier die Beteiligungsleitlinien der Stadt Erfurt den Zusammenhang bzw. wo verbinden sich die Beteiligungsprozesse?
6. Zahlreiche Beispiele der Vergangenheit sowie das Beispiel „Alter Posthof“ offenbaren, dass eine wesentliche Akteursgruppe beim Dialogprozess nicht beteiligt ist. Sollte ein

umsetzungsorientierter Prozess zum Erfurter Bürgerbeteiligungsprozess um die Interessengruppe potentieller Investoren erweitert werden? Offensichtlich sind die maßgeblichen Entscheider von Entwicklungsprojekten, nämlich Investoren, nicht am Dialogprozess beteiligt.

7. Welche Konzepte zur zusätzlichen Bereitstellung von Schul- und Kindergartenplätzen im Rahmenkonzept Äußere Oststadt_ sind geplant?
8. Wie das Beteiligungsverfahren zum Rahmenkonzept Äußere Oststadt ergeben hat, ist der „Alte Posthof“ die letzten 25 Jahre vor allem als Ausflugsort, Grüne Oase, Spazierpark, informeller Kinderspielplatz und Hundewiese von den BewohnerInnen der Krämpfervorstadt genutzt wurden. Welche Ausgleichsflächen für die bisherigen Nutzungsformen der BewohnerInnen der Krämpfervorstadt bietet das geplante Quartier „Alter Posthof“ und das Rahmenkonzept Äußere Oststadt?
9. Wo findet die Kompensierung der gerodeten Bäume und Sträucher auf der Fläche „Alter Posthof“ statt?

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Mühen und freuen uns auf die aussagekräftige Beantwortung der Fragen.

Anlagenverzeichnis

28. März 2016, gez. [REDACTED]

Datum, Unterschrift